

#300JahreJung – Unser Haus der lebendigen Steine

Herzliche Glückwünsche, liebes Geburtstagskind! Alles Gute, liebe Heilig-Geist-Kirche in Kerspleben! 300 Jahre bist Du nun alt – oder sagen wir: jung! Das ist ein schöner und wichtiger Grund zum Feiern! Und wie das so ist an einem Geburtstag: ein guter Anlass zum Innehalten und einmal dankbar zurückzuschauen, was war, sich freudvoll umzuschauen, was ist und zuversichtlich nach vorne schauen, was kommt...

Es fällt gar nicht so leicht, sich zu erinnern, wie es war – ganz am Anfang: Die Menschen lebten ein einfaches Leben, geprägt von schwerer Handarbeit auf den Feldern. Überleben war immer wieder ein harter Kampf. Urlaub, Ferien, Reisen, das kam ihnen damals nicht in den Sinn. Aber sie haben sich als Dorfgemeinschaft zusammengefunden und waren sich einig: Wir brauchen hier eine Kirche für uns und unsere Kinder und Enkel...

Wie wird es damals gewesen sein zum ersten Kirchweihfest?! Es ist gelungen! Die Kirche steht! Anlass zum Feiern mit Musik, Tanz, Essen und Trinken, Bierbecher in schwierigen Händen...

Seitdem hat sich so vieles verändert in den Jahren, Jahrzehnten, 2 Jahrhunderten: die Menschen, die hier

leben, der Ort, der sich entwickelte und auch Du mit den vielen Sanierungen und Restaurierungen. Immer wieder war es nötig, Dich unter großen Mühen zu erhalten. Körperliche Kraftakte vieler Menschen hier aus dem Ort, die mitgewirkt haben, aber auch finanzielle Anstrengungen für Deinen Erhalt! Ja, für uns und unsere Kinder und Enkel!

Weil das gelungen ist, können wir wieder ein großes Festwochenende feiern voller Freude und Dankbarkeit: Kirchbaujubiläum, Kirmes, Erntedank, Dorffest – alle sind eingeladen, alle dürfen mitfeiern, die Großen und die Kleinen, Alte und Junge, Einwohner und Auswärtige – Du freust Dich über jeden Gast, der kommt und sicher besonders über die, mit denen Du nicht rechnet, die Du lange nicht gesehen hast!

Und wie geht es dann mit Dir weiter? Damit Du Dich weiter „jung“ fühlst, steht für nächstes Jahr wieder eine Renovierung an: neuer Putz und Farbe sollen Dich wieder erstrahlen lassen. Äußerlich! Und innerlich: ein „Haus lebendiger Steine“ mögest Du bleiben!



Das wäre ein Wunsch für die Zukunft. (Auch wenn es erst einmal kurios klingt: Entweder ist etwas ein Stein oder es ist lebendig. Aber beides zugleich? – Seit der Quantenphysik wissen wir es anders. Dort heißt es: Alles vibriert. Alles ist energiegeladen und nur so dann auch wieder feste Materie. Alles, wirklich alles, besteht aus sehr, sehr lebendiger Energie, zu Materie gewordener Energie! Auch Du als Kirche, auch wir als Deine Besucher. ;-)
„Lebendige Steine“ – ein Kuriosum der ganz besonderen Art. Weil Kirche als das „Haus der lebendigen Steine“ da ist, um das Leben zu feiern (mit dem Wunsch, sich im Leben geborgen und getragen zu fühlen, im Einklang mit sich zu sein – ja, unser Leben „schwingt“) und das alles vor Gott bringen... Du, Kirche als „Haus der lebendigen Steine“,

ob hier vor Ort in Kerspleben oder weltweit, ob als Gebäude oder aus Menschen bestehend.

Happy Birthday also! Dir, liebes Geburtstagskind, Dir, liebe Kersplebener Heilig-Geist-Kirche, wünschen wir solche Lebendigkeit – und unvermittelt verwandelt sich der **gute Anlass Deines Geburtstages** zu einem **segensreichen Ort für Deine Gäste**: zum Innehalten und einmal dankbar zurückzuschauen, was war, sich freudvoll umzuschauen, was ist und zuversichtlich nach vorne schauen, was kommt...

Über uns und unseren Kindern und Enkeln den reichen Segen Gottes! Mit allen Gästen gratuliert herzlich
Pfarrer Arndt Bräutigam



Der Konfirmand Jonas Eggers feierte am 26. Juni 2021 seine Konfirmation in seinem Heimatdorf Kleinmölsen mit Diakonin Katrin Anding und Pfarrer Arndt Bräutigam.

Unsere guten Wünsche mögen Dich begleiten auf Deinem Weg in die Zukunft!

Die Einladungen zu den Gottesdiensten und Veranstaltungen in unseren zehn Gemeinden entnehmen Sie bitte dem Einleger.

Auf den folgenden Seiten werden die **Geburtstage** der Kirchenmitglieder abgedruckt, die in diesem Jahr **70, 75 oder 80 Jahre und älter** werden.

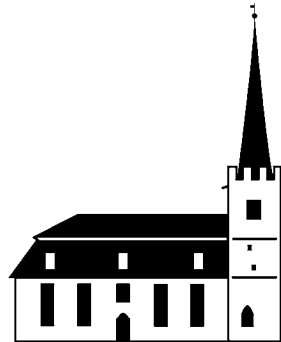
Der Redaktionskreis ist sehr bemüht, alle Geburtsdaten aktuell und vollständig zu halten.

Gelegentlich passiert es jedoch, dass ein Geburtstag vergessen oder falsch abgedruckt wird. In diesen Fällen bitten wir um Nachsicht und wünschen uns, dass Sie uns darauf hinweisen. Vielen Dank!

Kerspleben

Zu folgenden Geburtstagen wird besonders gratuliert:

am 20.09. Frau Helga Pappe	83 Jahre
am 21.09. Frau Ingrid Stockhaus	86 Jahre
am 30.09. Frau Marga Bolzmann	82 Jahre
am 02.10. Frau Ruth Koch	91 Jahre
am 03.10. Frau Barbara Jacobi	75 Jahre
am 11.10. Frau Christiana Kunze	85 Jahre
am 24.10. Herr Adolf Frick	80 Jahre
am 19.11. Frau Helga Haldrich	75 Jahre
am 22.11. Frau Elsa Hofmeister	82 Jahre
am 25.11. Frau Hanna Lungmuß	83 Jahre
am 27.11. Frau Elfriede Kleb	82 Jahre
am 27.11. Herr Dieter Lorenz	81 Jahre
am 29.11. Frau Christa Rolapp	83 Jahre



HEILIG-GEIST-KIRCHE

Verstorben sind:

am 11.06.	Frau Irmgard Schröter, geb. Keller im Alter von 89 Jahren
am 27.07.	Herr Alfred Rossow, im Alter von 84 Jahren

Töttleben

Zu folgenden Geburtstagen wird besonders gratuliert:

am 07.09. Frau Anneliese Leyh	70 Jahre
am 20.09. Frau Jutta Erbes	92 Jahre
am 18.10. Frau Gudrun Gröschl	82 Jahre
am 15.11. Frau Sabine Henkel	75 Jahre

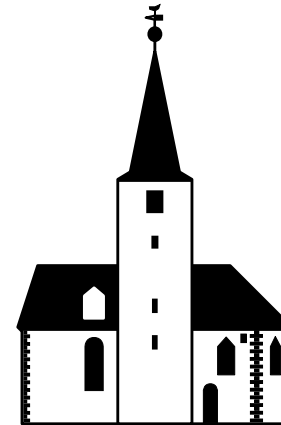


ST.-ANNEN-KIRCHE

Kleinmölsen

Zu folgenden Geburtstagen wird besonders gratuliert:

am 27.09. Frau Helgard Hellmann	80 Jahre
am 28.10. Herrn Erhardt Graf	89 Jahre
am 15.11. Frau Brigitte Ehrlich	84 Jahre
am 28.11. Frau Gerda Hertel	82 Jahre



ST.-BURCHARDI-KIRCHE

Ergänzung zum Sommertheater im Pfarrgarten in Kerspleben 2021



Es werden verschiedene Termine:
Sketche unter dem Motto: „Aus dem Ruder gelaufen“ gespielt und die Kinder-spielgruppe gibt „Dornröschen“.

Sonntag, den 11.09.2021, 19:00 Uhr
Sonntag, den 12.09.2021, 16:00 Uhr

Wir freuen uns auf Sie!

Der Heimat- und Geschichtsverein
Kerspleben 5

Ollendorf

Zu folgenden Geburtstagen wird besonders gratuliert:

- am 01.06. Herr Herbert Scheunemann 89 Jahre
- am 12.06. Frau Gertrud Scheunemann 89 Jahre
- am 16.07. Frau Gertrud Schröpfer 84 Jahre



ST.-PHILIPPUS- & JAKOBUS-KIRCHE

Ramsla

Zu folgenden Geburtstagen wird besonders gratuliert:

- am 07.09. Frau Helga Beiküfner 92 Jahre
- am 10.09. Frau Karin Paul 70 Jahre
- am 31.10. Frau Christa Klein 84 Jahre
- am 05.11. Frau Rita Hofmann 81 Jahre
- am 15.11. Herr Horst Domke 83 Jahre



ST.-JOHANNES-BAPTISTA

Verstorben ist:

- am 19.06. Frau Eva Haupt, geb. Dietz im Alter von 88 Jahren

In eigener Sache: Die nächste Redaktionssitzung findet am **Montag**, den 11. Oktober 2021 um 19:30 Uhr bei **Ulrike Leithoff, Zum Kornfeld 21b, in Kerspleben** statt. Textbeiträge, Fotos, Hinweise und Anregungen werden immer dankbar angenommen.

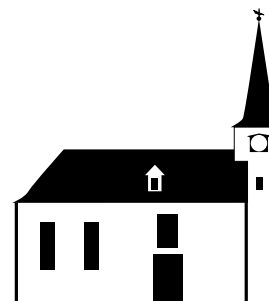
Ballstedt

Keine An- und Abkündigungen



Hottelstedt

Keine An- und Abkündigungen



Herzlichen Dank allen Spendern!!

In den kommenden Wochen wird der Gemeindebeitrag (Freiwilliges Kirchgeld) von allen Gemeindegliedern erbeten! Diese Ihre Spende bleibt in vollem Umfang in der eigenen Kirchengemeinde – kommt damit zu 100% uns selbst zugute und ist neben wichtigen Bau- und Verwaltungsaufgaben vor allem auch für Gemeindeveranstaltungen gedacht.

Das Freiwillige Kirchgeld darf nicht nur ein Anliegen einiger Rentner sein. Tatsächlich sind wir alle um diese

Spende gebeten!! Dann müsste keiner stöhnen über noch mehr geforderte Spendenbereitschaft, sondern wir alle könnten uns verwundern über eine breiter getragene Spendenfreudigkeit!

Deshalb kommt es auch auf Ihren Beitrag an! Jeder Euro zählt!

Spendenquittungen werden Ihnen gerne ausgestellt.

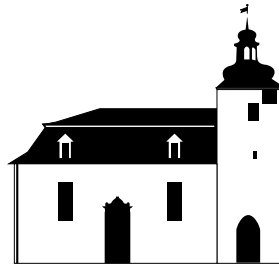
Ein großes DANKE für Ihren wichtigen Beitrag... im Namen von uns allen!!

Gemeindeleben

Ottmannshausen

Zu folgenden Geburtstagen wird besonders gratuliert:

am 23.09. Frau Anni Schmidt 93 Jahre
am 21.10. Frau Anni Busch 86 Jahre
am 14.11. Herrn Hans-Jürgen Brömmer 82 Jahre

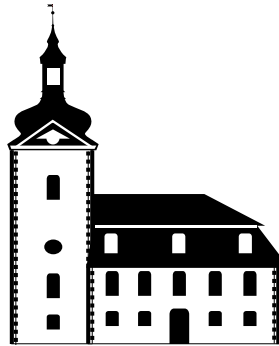


ST.-ANNEN-KIRCHE

Schwerstedt

Zu folgenden Geburtstagen wird besonders gratuliert:

am 25.09. Herrn Roland Pocher 88 Jahre
am 23.10. Frau Ruth Käding 85 Jahre
am 04.11. Frau Elsbeth Graneß 88 Jahre
am 12.11. Frau Anni Pocher 82 Jahre



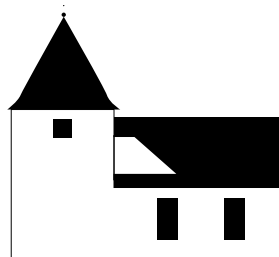
ST.-PETER-UND-PAUL

Verstorben ist:

am 01.05. Herr Arno Mund,
im Alter von 89 Jahren

Stedten

Keine An- und Abkündigungen



ST.-KILIAN

Tradition und Gegenwart

Regelmäßig stattfindende Veranstaltungen im Pfarrhaus Kerspleben:

Blockflötenkreis: nach Absprache
Frauenchorprobe: am Dienstag ab 19:30 Uhr
Bläserchorprobe: am Donnerstag ab 20:00 Uhr

Seniorenachmittag: am: monatlich, mittwochs nach Absprache
Seniorentanz: am Mittwoch ab 15:00 Uhr
(wenn kein Seniorenachmittag ist)

Christenlehre/ Kinderstunde: am Donnerstag
ab 14:00 Uhr (1. und 2. Klasse)
ab 15:15 Uhr (3. und 4. Klasse)
ab 16:00 Uhr (5. und 6. Klasse)

Konfirmandenstunde: am Dienstag
ab 17:00 Uhr (Konfirmanden/ 8. Klasse)
ab 18:00 Uhr (Vorkonfirmanden/ 7. Klasse)
am Freitag
ab 17:00 Uhr (Konfirmanden/ 8. Klasse)

Kindergruppe: mittwochs, 14-tägig

Christenlehre / Kinderstunde im Gemeindehaus Kleinmölsen:

am Mittwoch ab 16:00 Uhr

Regelmäßig stattfindende Veranstaltungen in Ramsla:

Bläserchorprobe: am Mittwoch ab 20:00 Uhr

Gemeindecafé:
in Ramsla am: jeden 1. Mittwoch im Monat
jeweils um 14:00 Uhr

in Ottmannshausen am: jeden 1. Donnerstag im Monat.
jeweils um 14:00 Uhr

Konfirmandenstunde: nach Absprache

300 Jahre Kirche Kerspleben (Teil I) „Dem Heiligen Geist gewidmet ist Diß Hauß“



Die älteste bekannte Fotografie der Kirche entstand 1895.
(PFA Kerspleben)

Wie kaum ein anderes Gebäude vermag die Kirche mit ihrem Turm das Antlitz eines Ortes zu prägen. Egal von welcher Seite her man sich Kerspleben nähert: Es ist der gleichsam nadelspitze achteckige Helm des Kirchturmes, der seine Silhouette unverwechselbar prägt und die übrigen Dächer überragt. Die Kirche war immer ein besonderer Platz im Dorf: Neben ihrer Urfunktion als Ort des Glaubens und der Besinnung

teilte sie stets das Schicksal der Menschen im Ort: Kriege, Friedensfeiern, Unwetter, Taufen, Hochzeiten, Beerdigungen – in guten wie in schlechten Zeiten haben die Kersplebener in ihren Mauern Trost und Beistand gesucht. Kirche und Dorf gehören seit jeher zusammen, und die Kirche ist zugleich ein wichtiges Stück der Geschichte von Kerspleben. Jenen historischen Spuren nachzugehen bietet sich jetzt ein trefflicher Anlass,

denn vor genau 300 Jahren (exakt: am 10. November 1721) weihten die Kersplebener ihre neu gebaute Kirche ein. Diese Baumaßnahme, die sich über drei Jahre hinzog, betraf aber nur das sog. Kirchenschiff; also das Langhaus, den Raum mit Altar, Orgel und Sitzbänken für alle liturgischen und gottesdienstlichen Handlungen. Auf den spätgotischen Turm, dessen Baubeginn zu diesem Zeitpunkt „erst“ 265 Jahre zurück lag, hatte der Bau nur geringe Auswirkungen. Diese Beibehaltung des älteren Turmes war indes weit verbreitete Praxis, als um 1700 ein regelrechter „Bauboom“ im dörflichen Kirchenbau einsetzte – nach der lange dauernden Beseitigung der Kriegsfolgen (30-jähriger Krieg) und einer allgemeinen Zunahme der Bevölkerung. Eine Rolle spielte dabei auch das erwachende neue Lebensgefühl des Barock, mit dem die Menschen der alten, aus vorreformatorischer Zeit überkommenen, oft kleinen und dunklen Kirchen überdrüssig wurden. Man strebte nun großzügige, vom Licht durchflutete Kirchengebäude in zeitgemäßer Ausschmückung an und erfüllte sich damit auch ein gewisses Repräsentationsbedürfnis einer stolzen Dorfgemeinde. Kerspleben hatte zu dieser Zeit etwa 470 Einwohner.

Entsprechend der lutherischen Glaubenslehre, die bereits fast zwei Jahrhunderte vorher Einzug gehalten hatte, entschied man sich für den

Kirchentyp eines zwar großzügigen, aber dennoch schlichten, klar gegliederten Saalbaues, der von einem hölzernen Muldengewölbe überspannt wird.

Aber nicht nur mit dem Baukörper, sondern auch ideell brachen die Kersplebener mit der alten Zeit: Ihre neue Kirche widmeten sie nun nicht mehr den beiden Heiligen Petrus und Paulus, sondern dem Heiligen Geist. Die Portalinschrift über dem Haupteingang auf der Südseite teilt das gleich in der ersten Zeile mit. Dieses Kirchenpatrozinium ist ein eher seltenes und ungewöhnliches. Es brachte die neue Kirche nun nicht mehr mit den Heiligen aus altkatholischer Zeit in Verbindung, sondern mit Pfingsten, jenem Fest des Aufbruchs, das mit dem Erscheinen des Heiligen Geistes auch als „Geburtstag der Kirche“ begangen wird. Weshalb man – was nahe läge – die Kirche nicht an jenem Pfingstsonntag 1721 einweihte, hat ganz banale Gründe: einen Bauverzug!

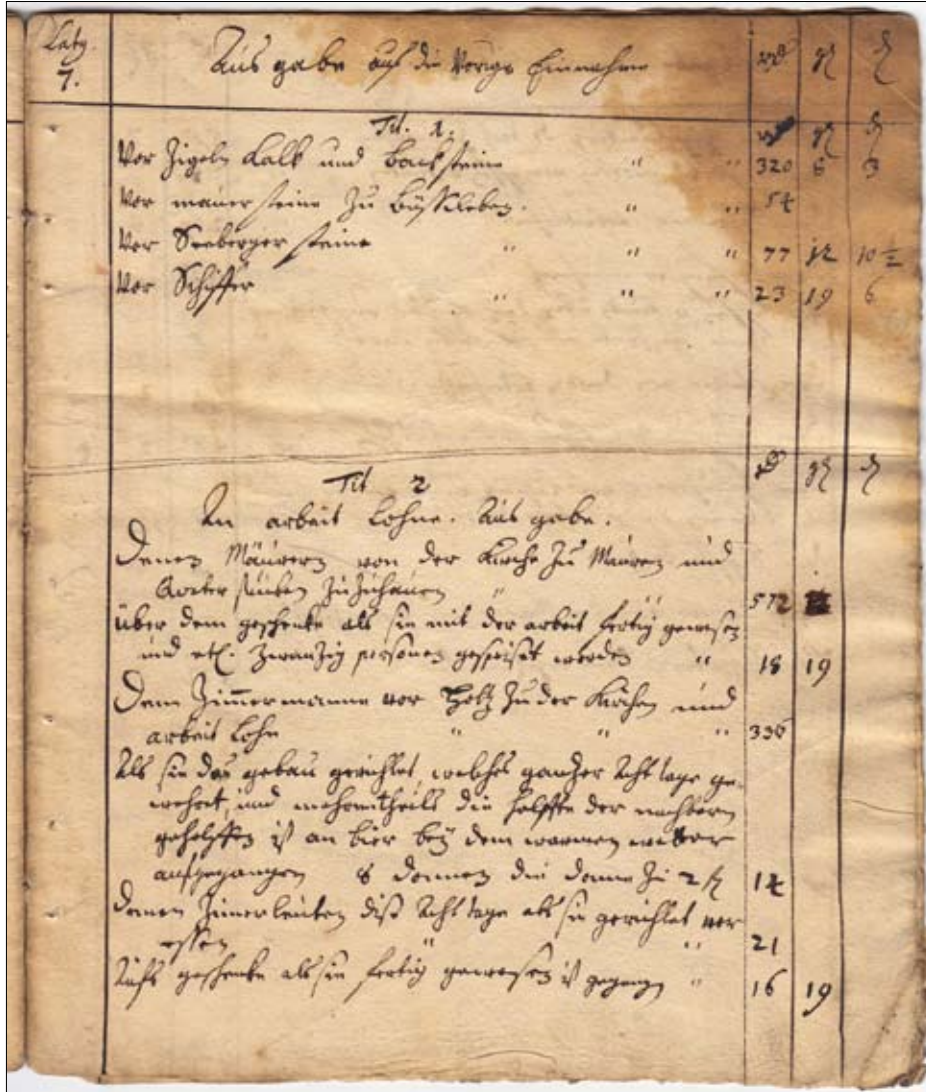
Die intensive Beschäftigung mit der Baufrage im Hinblick auf das bevorstehende Bau-Jubiläum rückte nun zwei ganz neue Erkenntnisse in den Vordergrund, die nachfolgend vorgestellt werden sollen.

Bauhistorische Neubewertung: Der Kirchturm stand nie frei!

Noch nie richtig hinterfragt wurde in Kerspleben die örtliche Meinung, dass der Kirchturm einst frei neben dem Kirchenschiff gestanden haben soll.

Zweifel an der bisherigen Hypothese von zwei organisch völlig getrennten Baukörpern sind im neueren bau- und kirchengeschichtlichen Schrifttum mehrfach geäußert worden. Die Bedenken gab es schon schon länger,

so dass auch im Kerspleben-Buch zur 900-Jahr-Feier (2004) vorsichtig formuliert wurde, dass diese Ansicht auf „langjähriger örtlicher Überlieferung“ beruhe, „die noch nicht ausreichend hinterfragt und ... bestätigt“ ist (S. 73).



Tatsächlich hatte Gerhard Bley einige bauliche Auffälligkeiten im Sinne zweier frei stehender Bauwerke gedeutet und diese Meinung jahrzehntelang mit Nachdruck vertreten; auch der Autor dieser Zeilen erinnert sich gut jener Gespräche.

Zufällige Grabungsbefunde 1953 und 1971 schienen Gerhard Bley Recht zu geben, sind aber aus heutiger Sicht anders zu interpretieren. Zudem sind die seinerzeit angeschnittenen Mauerreste leider nicht weiter untersucht, dokumentiert oder fotografiert worden.

Erläuterungen zum Bild Seite 12

Exemplarisch: Seite 7 der Baurechnung mit dem transkribierten Text

Laty 7 (= Seite 7)

Ausgabe auf die Vorige Einnahme

Tit. 1.

Vor Zigel, Kalk und Backsteine	320 T.	8 Gr.	3 Pf.
Vor mauersteine zu Büßleben	54 T.		
Vor Seeberger steine	77 T.	12 Gr.	10½ Pf.
Vor Schiffer [= Schiefer]	23 T.	19 Gr.	6 Pf.

Tit. 2: An arbeit Lohn. Ausgabe [= Ausgabe an Arbeitslohn]

Denen Maurern von der Kirche zu mauren und Quater stücke [Quader = hochwertige Bau-, zumeist Ecksteine] zuzuhauen
572 T.

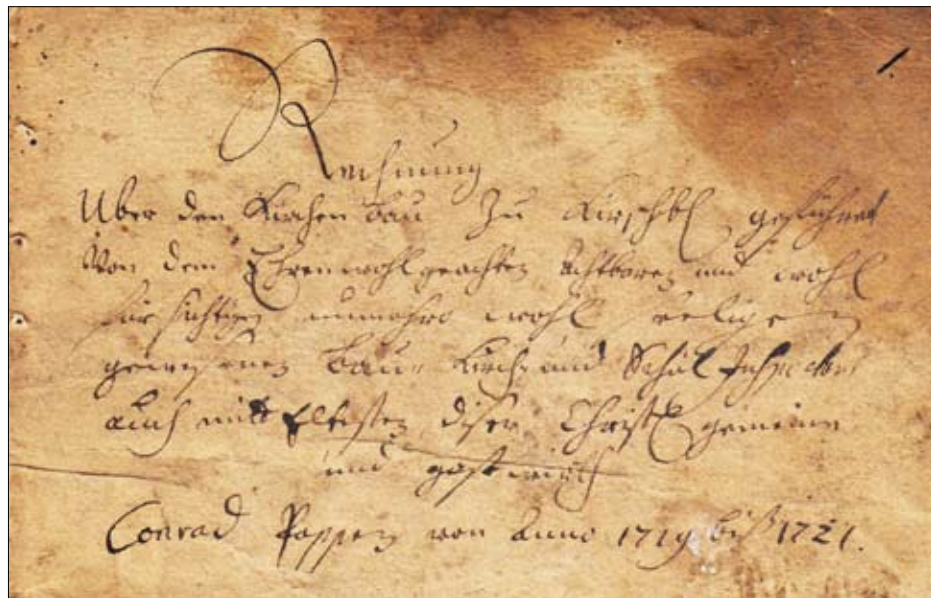
Über dem geschenke als sie mit der arbeit fertig gewesen und etl. zwanzig personen gespeiset worden
18 T. 19 Gr.

Dem Zimmermann vor [= für] Holtz zu der Kirchen und arbeit lohn
336 T.

Als sie das gebau gerichtet, welches ganzer acht tage gewehret, und mehrenteils die halffte der nachbarn geholffen ist an bier bey dem warmen wetter aufgegangen 8 donnen die donne zu 2 T.
14 T. [Rechenfehler!]

Denen Zimmerleuten diß acht tage als sie gerichtet vor [= für] essen
21 T.

Aufs geschenke als sie fertig gewesen ist gegangen
16 T. 19 Gr.



Das Titelblatt der Baurechnung mit dem Titel: „Rechnung /
 Über den Kirchen Bau zu Kirsplbn geföhret /
 Von dem Ehrenwohlgeachten, achtbaren und wohl /
 fürsichtigen nunmehr wohl seeligen / gewesenen Bau- Kirch- und
 Schul Inspector / auch mit Eltisten diser Christl. gemeinen / und
 gastwirth / Conrad Pappes von anno 1719 biß 1721.“
 (PfA Kerspleben)

Mit dem Neubau 1719-1721 änderte sich nur die Art des Anbaues vom neuen Saal an den Turm: Während das Kirchenschiff vordem mit größter Wahrscheinlichkeit seitlich und versetzt an den Turm angebaut war (als sog. „Chorflankenturm“), baute man den neuen Saal nun eingezogen und in symmetrischer Linie an seiner Westseite an. Diese Feststellung, die die bisherige örtliche Überlieferung komplett verwirft, basiert auf der Einschätzung des ausgewiesenen Bauhistorikers Udo

Hopf (Weimar), der mit geschultem Blick im Aufmaß und am Mauerwerk entsprechende Spuren zu lesen vermag. Das ist die eigentliche Sensation der aktuellen Beschäftigung mit der Baufrage, auf die Indizien hindeuten und die künftig genauer untersucht werden soll. Gelegenheiten zu bauarchäologischen Untersuchungen in und an der Kirche bestehen zur Zeit jedoch nicht und die Verputzung des Turm-Mauerwerkes (besonders im Inneren) erschwert natürlich eine baugeschichtliche

Bewertung, verdeckt sie doch Spuren und Hinweise im Mauerwerk von früheren An- und Umbauten.

**3332 Taler 12 Groschen
 und 7 ½ Pfennige –
 Die Baurechnung von 1719/21**

Gerhard Bley erwähnt in seinen ortsgeschichtlichen Notizen gelegentlich Details des Kirchbaues, ohne deren Quelle zu benennen. Die Hoffnung, eine Baurechnung zu finden, erschien anfangs und in Anbetracht des Verlustes der frühen Kirchrechnungen eher gering. Erst die Neuordnung der Archivalien 2018 brachte in einem altverschnürten und verstaubten Aktenbündel mit der Aufschrift „Miscellanea“ (lat. = „Vermischtes“) tatsächlich die Baurechnung für den Kirchenbau 1719-21 wieder ans Licht. Sie sei hier erstmals vorgestellt und teilpubliziert, bildet sie doch – abgesehen von einigen eher sporadischen Einzeleinträgen in den Rechnungen der politischen Gemeinde – die einzige authentische Originalquelle zum Kirchenbau.

Es handelt sich um dünnes fadengebundenes Heft im Format 17,3 x 20,5 cm (B/H), bestehend aus 10 Blättern. Ursprünglich sind es 11 gewesen, denn das Blatt mit den Seiten 15/16 fehlt. Einen Umschlag bzw. Einband hat die Handschrift nicht, aber die Originalzählung der Seitenzahlen beginnt erst auf der dritten Seite mit „Lat. 1“ (Latus = lat. „Seite“).

Die Titelseite ist so stark berieben, abgedunkelt und verschmutzt, dass die mit dünnen Federstrichen gezogene Schrift nur noch schwer lesbar ist.

Über den Rechnungsführer Conrad Pappe, der neben seinem Hauptberuf als Gastwirt offenbar ein angesehenere Mann im Ort, darunter „Mitältester“ der Kirchgemeinde, war und der bei Rechnungsschluss offenbar gerade verstorben war, ist nichts weiter bekannt. Die bis zur Gegenwart weit verzweigte Familie Pappe ist seit 1625 in Kerspleben nachweisbar.

Conrad Pappe hat in der Rechnung alle mit dem Kirchenbau in Zusammenhang stehenden Ein- und Ausgaben aufgelistet. Die Zusammenrechnung auf der letzten beschrifteten Seite ergibt, dass der Kirchenbau „Summa summarum“ genau 2916 Taler 21 Groschen und 7 ½ Pfennige gekostet hat. Als pauschale zusätzliche Position kommt hier noch das in der Summe nicht enthaltene Vergolden von Einbauten („Theil zu gülden“) hinzu, sodass die Endsumme schließlich 3332 Taler 12 Groschen und 7 ½ Pfennige beträgt. Darin nicht inbegriffen sind die Kosten für die Niederlegung des bisherigen Kirchenschiffes; zumindest sind sie an keiner Stelle erwähnt, auch nicht in den Gemeinderechnungen. Das könnte auf freiwillige, zumindest unentgeltliche Arbeit der Einwohner hindeuten.

Den Gesamtkosten gegenüber gestellt sind die Einnahmen zum Kirchenbau in Höhe von 3271 Talern 12 Groschen und 5 Pfennigen, sodass letztlich ein Fehlbetrag in Höhe von 61 Talern und 2½ Pfennigen entstanden ist („Bleibt die gemeine daher Insp. schuldig“). Allerdings müssen die Realkosten höher angesetzt werden, weil die seit 1715 in der Rechnung der politischen Gemeinde belegten Aufwendungen zum Kirchenbau in der Baurechnung nicht aufgeführt sind – es sich quasi um „Spenden“ handelt.

Für einen wünschenswerten Komplettabdruck der hoch interessanten und detailreichen Handschrift genügt hier der Platz leider nicht. Zur Veranschaulichung sei dafür die Seite 7 abgebildet und transkribiert.

Vier Jahre Vorbereitungszeit

Die ersten Hinweise auf einen notwendigen Neubau führen bis in das Jahr 1715 zurück und zeigen zugleich, dass auch die politische Gemeinde in das Bauvorhaben von Anfang an involviert war: Die Gemeinderechnung enthält eine eingerückte Notiz, derzufolge die Einnahme aus dem Gras vom Kuhrieth für „quater Steinen an den Kirchbaw gewendet werden“, man also Geld für die Beschaffung von Quadersteinen (aufwändig vom Steinmetz bearbeitete Mauersteine und dekorative Ecksteine) vorsah. Diese hochwertigen Steine sind schon im gleichen Jahr von den „Mäuren“ (= Maurern) nach Kerspleben gebracht worden, vier Jahre vor Baubeginn! (Fortsetzung folgt)

Text und Repros: Frank Störzner

Herzliche Einladung zur Orgelweihe



Am 10. Oktober 2021 um 17:00 Uhr findet endlich die Wiedereinweihung der Schröter-Orgel nach der Sanierung statt. In der Töttlebener St.-Annen-Kirche gibt es dazu ein kleines Orgelkonzert von Frau Malzahn! Im Rahmen dieser Feierstunde möchte sich die Gemeinde bei allen, die die Sanierung ermöglicht und realisiert haben, bedanken. Zu dieser Einweihungsfeier und dem kleinen Orgelkonzert laden wir recht herzlich ein.

*Erhard Henkel
Sprecher des Freundeskreises*



Liebe Gemeinde,
hier ist es sehr schön. Das Wetter ist toll, die Geländespiele klasse, die Zirkus-Workshops super. Wir können jetzt Einrad fahren, jonglieren, Ukulele spielen und tanzen. Die Clowns sind sehr witzig, die Löwen gezähmt. Aber die „Einheimischen“ sind etwas verrückt. Wir haben sehr viel Spaß und wir singen viele tolle Lieder. Die biblischen Geschichten sind spannend. Unsere Zimmer und das Essen sind erstklassig. Friedliche Grüße!

An _____
Die Kirchengemeinde _____
Kerspleben _____
Und alle Interessierten _____



**300 JAHRE
KIRCHE
KERSPLEBEN**

Einladung
zum Vortrag

am 1. Oktober
18.00 Uhr
in der Kirche

#300JahreJung

Seien Sie neugierig auf viel Neues über unsere Kirche,
ihre Schätze über manch' verstecktes Detail!



Am vergangenen Pfingstfest wurden unsere noch aus dem letzten Jahrgang übrigen Konfirmanden und Konfirmandinnen eingesegnet.

Nun feiert die diesjährige Konfirmandengruppe ihr schönes Fest: am 19. September 2021 um 10 Uhr, werden die sechs Jugendlichen in die Kersplebener Kirche einziehen, um den Segen Gottes für ihren weiteren Lebensweg zugesprochen zu bekommen.

Unsere besten Wünsche mögen Euch begleiten!



Sophie Hennig



Paula Pfeifer



Emma Waldner



Lara Necke



Amy Ziegler



Jona Lee Dittmar